



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 23. Juni 2006

## **Bauernverband fasst Parolen für den 24. September**

**Nein zur Kosa-Initiative, Ja zum Ausländergesetz und zur Revision des Asylgesetzes. So lauten die Empfehlungen des Schweizerischen Bauernverbandes zu den Abstimmungsvorlagen vom 24. September 2006.**

Der Vorstand des Schweizerischen Bauernverbandes hat an seinem letzten Treffen die Parolen für die Abstimmungsvorlagen vom 24. September gefasst. Dabei hat er sich auf die Empfehlungen der internen Fachkommission Sozialpolitik, Arbeitsrecht und Ausländerpolitik gestützt. Zur Volksinitiative „Nationalbankgewinne für die AHV“ (Kosa-Initiative) sagte er Nein, weil diese die Probleme der AHV nicht zufrieden stellend löst und die Unabhängigkeit der Nationalbank beeinträchtigt. Zum Ausländergesetz und zur Revision des Asylgesetzes fasste er hingegen die Ja-Parole. Obwohl das neue Ausländergesetz gewisse Mängel bei der Rekrutierung von Arbeitskräften aufweist, ist eine Ablehnung aus Sicht des Bauernverbandes nicht gerechtfertigt. Die Revision des Asylgesetzes betrifft die Landwirtschaft nur indirekt, die vorgesehenen Verschärfungen können von der Landwirtschaft aber unterstützt werden.

### *Rückfragen:*

*Sandra Helfenstein, Mediensprecherin SBV, Mobile 079 826 89 75*

*Fritz Schober, Leiter Soziales, Bildung, Dienstleistungen SBV, Mobile 079 420 62 24*

*[www.sbv-usp.ch](http://www.sbv-usp.ch)*